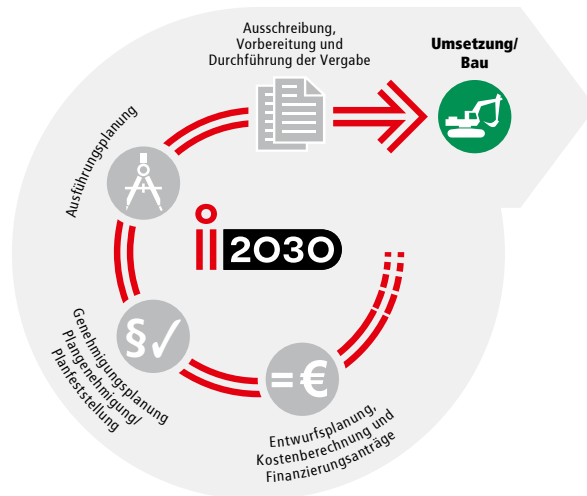


Was passiert aktuell?

- Finanzierungsvertrag zwischen Land Berlin und Deutscher Bahn über 30 Millionen Euro für die weiteren Planungsschritte der Vor-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung im Oktober 2020 gezeichnet
- Befreiung des historischen Stahl-Viadukts von altem Schotter und maroden Schwellen, erste Untersuchungen geben Hoffnung, dass das Viadukt erhalten bleiben kann
- Durchführung von Vermessungen und Umweltuntersuchungen für die historische Strecke Jungfernheide – Gartenfeld (Vorplanung)
- Erstellung eines aktuellen Baugrundgutachtens
- Vorbereitung von Konzepten für die (Weiter-) Entwicklung der Empfangs- und Zugangsgebäude, zur Einbindung in die jeweiligen städtebaulichen Umfeldler (u.a. dem neuen Wohn- und Arbeitsviertel Siemensstadt 2.0“)
- Ermittlung der Möglichkeiten der Streckenverlängerung über die Station Gartenfeld hinaus (Machbarkeitsstudie)

Weitere Schritte:



Das Projekt i2030

Immer mehr Menschen leben und arbeiten in Berlin und im benachbarten Brandenburg – und setzen in Sachen Mobilität auf umweltfreundliches Bahnfahren.

Von der Verkehrswende hin zur Schiene profitieren Mensch und Natur. Damit das Angebot im Schienenverkehr mit dem stetig wachsenden Mobilitätsbedürfnis einer steigenden Bevölkerungszahl Schritt halten kann, muss sich auch die Schieneninfrastruktur in Berlin und Brandenburg weiterentwickeln.

Genau dazu kommen die Länder Berlin und Brandenburg, die Deutsche Bahn und der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) im Projekt i2030 zusammen. Gemeinsam planen wir den Ausbau der Schieneninfrastruktur der kommenden Jahre in unserer Region. Das Ziel: mehr und bessere Schienenverbindungen für die Menschen, die hier leben.

Für die Planung des Ausbaus haben wir acht Korridore sowie ein weiteres Maßnahmenpaket für die Erweiterung des S-Bahnnetzes definiert. Die Reaktivierung der Siemensbahn ist einer dieser Korridore.

i2030 – mehr Schiene für Berlin und Brandenburg.

**Schnelle Verbindungen,
pünktliche Züge,
mehr Platz in der Bahn:
Attraktiveres Bahnangebot**

Herausgeber: VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
In Kooperation mit den Ländern Berlin und Brandenburg und der DB Netz AG
Hardenbergplatz 2 · 10623 Berlin
(030) 25 41 41 41 · www.i2030.de · Twitter: #i2030
Geschäftsführerin Susanne Henckel

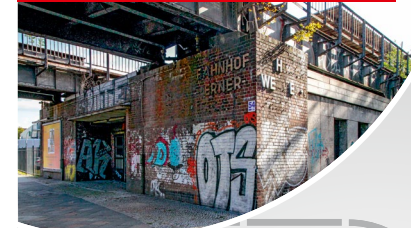
V.i.S.d.P.: DB Netz AG, Siemens AG und VBB GmbH

Bildnachweis: DB Netz AG, Siemens AG und VBB GmbH

Redaktionsschluss: Oktober 2020

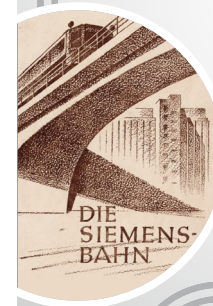
**Korridor
Siemensbahn**

**Anschluss für
den Kiez der
Zukunft**



i2030

**Mehr Schiene für
Berlin und Brandenburg**



Siemensbahn Anschluss für den Kiez der Zukunft

Siemens plant als größte Einzelinvestition seiner Konzerngeschichte in Berlin die Errichtung eines neuen Stadtteils. Die „Siemensstadt 2.0“ soll bis zu ihrer Eröffnung 2030 über die Schiene angebunden sein. Die S-Bahn-Verbindung verläuft über die Strecke der historischen Siemensbahn und ermöglicht einen schnellen Anschluss an den Berliner Hauptbahnhof wie auch an den Flughafen Berlin-Brandenburg (BER).

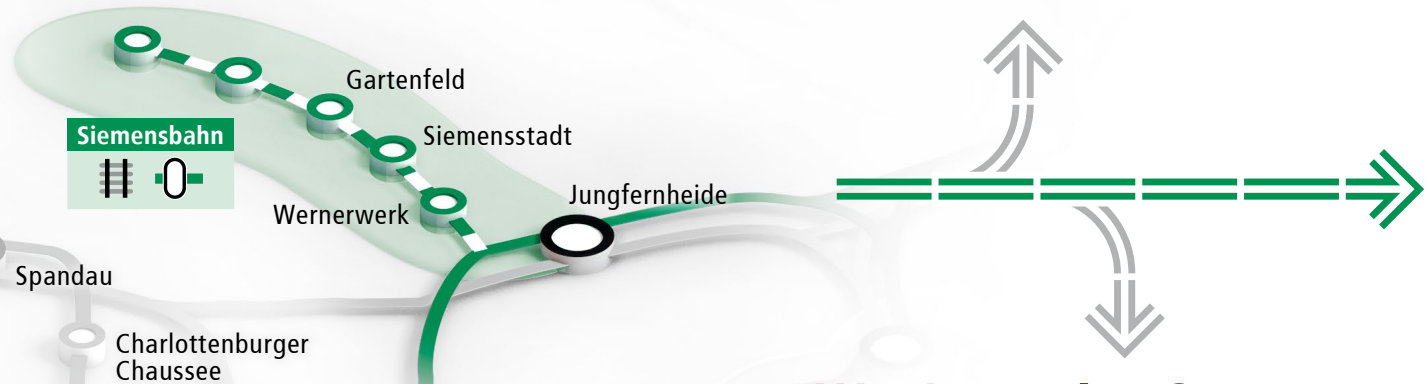
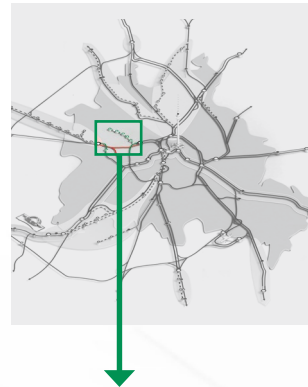
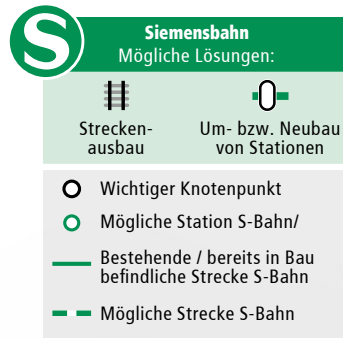
Zum Hintergrund

Die knapp viereinhalb Kilometer lange S-Bahn-Strecke der Siemensbahn mit den Bahnhöfen Jungfernheide, Wernerwerk, Siemensstadt und Gartenfeld wurde 1929 in Betrieb genommen. Sie erschloss seinerzeit alle wichtigen Produktionsstätten der Firma Siemens & Halske. Von den rund 90.000 Beschäftigten nutzten täglich etwa 17.000 die S-Bahn, um zur Arbeit zu gelangen.

Nach dem Krieg verlor die Siemensbahn an Bedeutung. Beim Reichsbahnerstreik im September 1980 fuhr der letzte Zug auf der Strecke. Im Oktober 2018 beschloss der Berliner Senat, die traditionsreiche S-Bahnstrecke wiederzubeleben.



www.i2030.de/siemensbahn



Was bringt die Reaktivierung der Siemensbahn?

- Schnelle Anbindung des Zukunftsprojekts „Siemensstadt 2.0“ an den Hauptbahnhof und per Express an den Flughafen Berlin-Brandenburg (BER)
- Verbesserte ÖPNV-Anbindung des wachsenden Siedlungsgebiets Gartenfeld
- Schaffen der Grundlagen für eine mögliche Streckenverlängerung der S-Bahn über Gartenfeld hinaus

Was sind die Herausforderungen?

- Prüfung des jahrzehntlang nicht befahrenen rund 800 Meter langen Viadukts hinsichtlich der weiteren Nutzbarkeit und Grunderneuerung
- Mindestens zwei zu errichtende Brückenbauwerke auf ca. 150 Meter Länge
- Erfüllung strenger Auflagen für Denkmalschutz beim Wiederaufbau der Strecke

Was ist geplant?

- Verlegung bis zu 10 Kilometer neuer Gleise, Errichtung von Weichen, Installation von Signaltechnik ab Bahnhof Jungfernheide
- Prüfung von Verlängerungsoptionen der bestehenden Strecke
- Errichtung einer dritten Bahnsteigkante am Bahnhof Jungfernheide zur Anbindung der Siemensbahn an den S-Bahn-Ring
- Wiederinbetriebnahme der historischen Verkehrsstationen Gartenfeld (alt), Wernerwerk und Siemensstadt

